

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 11

Artikel: Schwangerschaftsabbruch : ist die soziale Indikation wirklich so sozial?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1054938>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schüchterungsmassnahme und nicht als effektives Mittel zur Bekämpfung illegaler Abtreibungen.

Bezeichnenderweise ist in Art. 1 über die Beratungsstellen nur von Schwangerschaftsberatung die Rede. Was wir aber brauchen sind Stellen, wo Beratung und Informationen über Verhütung, Schwangerschaft, Abtreibung und vieles mehr erhältlich sind und wo es auch möglich sein muss auf die Probleme der Ratsuchenden einzugehen. Da die Kantone beauftragt sind solche Stellen zu errichten, können wir uns vorstellen, wie diese in der Inner- schweiz, Appenzellerland und noch in anderen stockkatholischen Kantonen zustande kommen. Es wird also jeweils von der politischen Mehrheit im Kanton abhängig sein was für (wenn überhaupt) solche Stellen aufgebaut werden.

Noch eine Reihe für uns sehr wichtige Fragen bleiben weiterhin ungelöst.

Auch in Zukunft wird noch mehrheitlich die veraltete Methode, die Auskratzung angewendet, obwohl die Absaugmethode seit geraumer Zeit bekannt ist und von fortschrittlichen Aerzten auch angewendet wird.

Um den Aerzten das Geschäft mit den Abtreibungen abzuklemmen, ist unbedingt nötig, in allen Spitälern eine Abteilung für Abtreibungen zu schaffen.

Obwohl im Text von niedrigen Tarifen die Rede ist, kann frau sich vorstellen, was die Aerzte bereit sind, von Ihren hohen

Gewinnen abzustreichen. All diese wichtigen Punkte sind nicht gelöst und wir sehen, dass dieses Gesetz keineswegs im Interesse der betroffenen Frauen steht.

In jahrelangen Diskussionen ist es über unsere Köpfe hinweg von denjenigen ausgehandelt worden, die uns Frauen am liebsten zu Hause als Mutter/Ehefrau/Hausfrau sehen und uns eine bessere Ausbildung vorenthalten wollen.

Aber wo sind sie denn, wenn es darum geht, Frauen und Kindern konkret zu helfen? Noch immer fehlt ein befriedigender Mutterschutz, noch immer stellen Schwangerschaft und Mutterschaft für die Frauen ein Handicap dar. Doch ein besserer Mutterschutz allein reicht nicht aus, denn unser Ziel ist es, dass die Frauen, die den Mutterschutz in Anspruch nehmen, auch gewünschte Kinder haben: Von den Debatten in unseren Räten ist nichts zu erwarten, wir müssen uns selber zur Wehr setzen!

KAMPF FUER EINEN WIRKLICHEN MUTTERSCHUTZ, KAMPF FUER DIE ENTKRIMINALISIERUNG DES SCHWANGERSCHAFTSABBRUCHS; DAS EINE GEHT NICHT OHNE DAS ANDERE!!

Auch in anderen Ländern ist die Frage der Abtreibung ein Thema, das über Jahre hinweg an Aktualität nicht verloren hat. Es gibt viele Beispiele, wo Frauen sich nicht mehr länger hinhalten lassen und die Sache selbst in die Hand genommen haben. In Italien haben Feministinnen, Frauengesundheitszentren (consultori) errichtet, in denen

sie selber Abtreibungen - nach der neusten Methode - vornehmen. So wird die Macht der Aerzte, Spitäler und der offiziellen Medizin in Frage gestellt. Ebenfalls in Frankreich haben Frauengruppen und das MLAC (Mouvement pour la liberation de l'avortement et de la contraception) eigene Gesundheitszentren.

Auch wir werden unseren Kampf auf allen Ebenen fortsetzen, zusammen mit denen, die sich auch im Interesse von uns Frauen für eine Liberalisierung der Abtreibung einsetzen.

- DIE FRAU ALLEIN KANN ENTSCHEIDEN OB SIE EIN KIND WILL ODER NICHT!
- STRAFFREIER SCHWANGERSCHAFTS-ABBRUCH BEZAHLT DURCH DIE KRANKENKASSEN!
- KOSTENLOSE ABGABE VON VERHUE- TUNGSMITTEL!
- BREITE AUFKLAERUNG UEBER VER- HUETUNGSMITTEL AN DEN SCHULEN, IN DEN QUARTIEREN UND FAMI- LIENPLANUNGSSTELLEN!
- NICHT MORALISIERENDE, SONDERN SEXUALFREUNDLICHE AUFKLAERUNG AN DEN SCHULEN!
- STAATLICHE UNTERSTUETZUNG DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG VON UNSCHAEDLICHEN VERHUETUNGS- MITTELN VOR ALLEM AUCH FUER DEN MANN!

N E I N Z U R E R W E I -
T E R T E N I N D I K A -
T I O N E N L O E S U N G ! !

PILLEN

Es gibt Pillen
gegen Kopfweh,
gegen Kinder,
gegen Husten und Heiserkeit,
gegen Erschöpfung,
gegen Migräne,
gegen Rheumatismus,
gegen Zahnschmerzen,
gegen Monatsschmerzen,
gegen Hungergefühl,
gegen Haarausfall,
gegen Schmerzen,
gegen Allergien,
gegen

wann gibt es die Pille
g e g e n
das
patriarchalische Denken ?



SIE IST EINE FRAU,
ER IST EIN MANN

sie ist arrogant, weil sie
aufgeweckt ist -
er ist aufgeweckt, wenn
er arrogant ist.

sie ist anmassend, weil sie
eine Meinung hat -
er hat eine Meinung, wenn
er anmassend ist.

sie ist stur, weil sie
weiss was sie will -
er weiss was er will, wenn
er stur ist.

sie ist ungehobelt, weil sie
sich durchsetzt -
er kann sich durchsetzen, wenn
er ungehobelt ist.

sie ist eine Frau -
er ist ein Mann.

Mascha

Mascha